

## Allgemeines



Bei einigen Erkrankungen, wie z.B. Nierenerkrankungen, ist eine gesteigerte Wasseraufnahme aus medizinischen Gründen notwendig. Hier geben wir Ihnen ein paar Tipps an die Hand, wie Sie die Wasseraufnahme Ihres Hundes unterstützen können.

- Füttern Sie Feucht- statt Trockenfutter und/oder geben Sie zusätzlich Wasser ins Futter
- Sollte ihr Hund kein Feuchtfutter mögen oder vertragen, mischen Sie Wasser ins Trockenfutter
- Bieten Sie statt reinem Wasser salzfreie Fleisch- und Fischbrühe an. Kochen Sie dazu Fleisch bzw. Fisch ohne Gewürze in Wasser aus
- Legen Sie sich einen Vorrat an: Lassen Sie Fleisch- oder Fischbrühe in Eiswürfelbehältern gefrieren und geben Sie täglich ein bis zwei dieser Eiswürfel zum frischen Wasser
- Mischen Sie Quark oder Joghurt in kleinen Mengen ins Trinkwasser
- Einige Hunde bevorzugen leicht abgestandenes oder fließendes Wasser, z.B. aus einem Zimmerbrunnen. Probieren Sie einfach aus, was Ihr Hund am besten akzeptiert
- Manche Hunde mögen Material und Größe bestimmter Wassernäpfe nicht und meiden diese – z.B. Metallnäpfe, an denen das Halsband oder Geschirr klappert. Bieten Sie hier verschiedene Materialien und Größen an und schaffen Sie mehrere Wasserstellen in der Wohnung und im Garten
- Falls Ihr Hund einen Halskragen tragen muss, achten Sie bitte darauf, dass er problemlos an die Näpfe herankommt. Nehmen Sie den Halskragen unter Beobachtung ab, wenn Ihr Hund dann lieber und mehr trinkt



Probieren Sie aus, wo und wie Ihr Hund am liebsten trinkt: aus einem Napf im Garten...



... oder lieber fließendes Wasser aus einer Flasche o.ä.?